



Datum 23. Oktober 2024

MEDIENMITTEILUNGEN

Trinkwasserversorgung Fislisbach - Trinkwasseruntersuchung

Die Gemeinde Fislisbach hat das Trinkwasser im Pumpwerk Moos und im Anreicherungs-pumpwerk Rosenmatte im April sowie September 2024 durch das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau auf Rückstände des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil untersuchen lassen. Die Ergebnisse liegen allesamt unter den gesetzlichen Höchstwerten.

In der Vergangenheit haben die Medien darüber informiert, dass in den Schweizer Wasserversorgungen bei Messungen die Höchstwerte für das Pestizid Chlorothalonil, resp. dessen Metaboliten (Abbauprodukte) überschritten werden. Für die Bevölkerung besteht dennoch keine direkte Gefahr, da die festgesetzten Höchstwerte bewusst sehr tief angelegt wurden, um ein Risiko zu minimieren.

Die Wasserversorgung Fislisbach beauftragt das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau zwei Mal jährlich, das Fislisbacher Grundwasser auf Pflanzenschutzmittelrückstände zu untersuchen. Beprobte wurden das Grundwasserpumpwerk Moos und das Anreicherungs-pumpwerk Rosenmatte im April sowie zuletzt im September 2024. Die Proben ergaben einen einwandfreien Befund, trotz geringfügig festgestellten Pflanzenschutzmittelrückständen.

In den Proben der Grundwasserfassung Moos waren Pflanzenschutzrückstände des Wirkstoffs Chlorothalonil in geringer Konzentration von 0.043 resp. <0.020 µg/l und bei der Grundwasserfassung Rosenmatte in der Konzentration von 0.025 resp. <0.020 µg/l nachweisbar. Der Höchstwert gemäss der Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen liegt bei 0.100 µg/l.

Weitere Informationen zur Wasserqualität und Wasserhärte sind abrufbar unter www.trinkwasser.ch